

frankfurt
schaut
einen
FILM

1 FILM
1 TAG
9 KINOS
14 EVENTS



30.
OKTOBER 2022

REGIE/DIRECTED BY/REJI:
DORIS DÖRRIE

**HAPPY
BIRTHDAY,
TÜRKE!** (1992)

CINEMA
CINESTAR METROPOLIS
DIALOGMUSEUM
EKINOS
FILMFORUM HÖCHST
HARMONIE
KINO IM DFF-
DEUTSCHES FILMINSTITUT
& FILMMUSEUM
MAL SEH'N KINO
ORFEOS ERBEN
PUPILLE-
KINO IN DER UNI

PROGRAMM



Holzskulptur Apple (1892-94),
Weltkulturen Museum
Foto: Wolfgang Günsel,
Stand: 09/2022,
Änderungen vorbehalten

39 MUSEEN

**MUSEUMSUFER
CARD**

**1 JAHR
89 €**

**MUSEUMSUFER
TICKET**

**2 TAGE
21 €**

**Mehr Informationen auf
museumsufer.de**

**MUSEUMS
UFER**



GRUSSWORT

DR. INA HARTWIG

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,
liebe Kino- und Filmfreunde,

Kinos sind Orte der Magie. Sie hüllen uns in dunkles Licht und führen uns in Welten, die mal nah und mal ganz fern sind, mal schmerzlich realistisch, mal völlig unglaublich oder phantastisch.

Ich freue mich, dass wir mit FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM nun auch ein Frankfurter Kinofest haben. In vielen Kunstsparten sind Kulturfeste im Stadtleben bereits etabliert: Beim „Museumsuferfest“ und in der „Nacht der Museen“ werden die Museen der Stadt gefeiert. „Frankfurt liest ein Buch“ würdigt jährlich einen Roman, dessen Schauplatz die Mainmetropole ist. Nun also endlich auch ein Kinofest für Frankfurt. Die Zeit ist reif dafür.

FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM lädt uns dazu ein, die Frankfurter Filmgeschichte gemeinsam neu zu entdecken, den Blick auf die Vergangenheit zu reflektieren und Ideen für die Zukunft zu diskutieren. So feiern wir zur Premiere das dreißigste Jubiläum von Doris Dörries HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE! (1992) mit Filmgesprächen, Diskussionen, Lesungen, einer Ausstellung und vielem mehr.

Sie, liebe Frankfurter*innen entscheiden, in welchem Kino Sie unser Fest am liebsten feiern: Im familiären *Mal Seh'n Kino* oder dem nostalgischen *Cinéma*, dem rebellischen *Filmforum Höchst* oder der studentischen *Pupille - Kino in der Uni*, der atmosphärischen *Harmonie*, dem traditionsreichen *EKINOS* oder dem erlebnisreichen *CineStar Metropolis*, in den einzigartigen Flugzeugsesseln des *Orfeos Erben* oder im Lichte analoger Filmprojektion im Kino im *Deutschen Filminstitut & Filmmuseum*.

Bis bald im Kino

Dr. Ina Hartwig,
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft



GRUSSWORT

ANNA SCHOEPPE

Liebes Publikum, liebe Filmfans,

die Mainmetropole gewinnt mit FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM ein neues Fest für das Kino und den Film. Und zwar eines der ganz besonderen Art. Denn FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM führt vor Augen, wie weit und wie tief sich die Bedeutung des Mediums Film auch über die große Leinwand und den heimischen Bildschirm hinaus erstreckt: Sie werden sehen, wie ein Film eins werden kann mit seiner Umgebung, Sie entdecken Drehorte, kommen mit Filmschaffenden und Darsteller*innen ins Gespräch und lernen, wie sich die Wahrnehmung und Wirkung eines Films und seiner Schauplätze verändern kann. Zudem werden Sie Gelegenheit haben, viele verschiedene Kinos kennenzulernen, wiederzuentdecken oder aber Ihrem ganz persönlichen Frankfurter Lieblingskino mal wieder einen Besuch abzustatten.

Besonders freue ich mich dabei auf eine Reise durch Frankfurt und seine Kinos mit der preisgekrönten Regisseurin Doris Dörrie! Für sein Engagement und seinen Gestaltungswillen bedanke ich mich beim Team des Film- und Kinobüros Hessen, das dieses wunderbare Format nach Frankfurt bringt. Und Ihnen, liebes Publikum, wünsche ich, dass Sie Frankfurt durch diese besondere Erfahrung mit neuen Augen sehen und Einblicke in die spannende Welt des Films und der Filmproduktion gewinnen.

Viel Spaß,

Ihre Anna Schoeppe
Geschäftsführerin HessenFilm und Medien GmbH

FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM

Am letzten Oktobersonntag 2022 feiert Frankfurt ein neues kulturelles Highlight: das Kinofest FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM. Erstmals wird einen Tag lang die Vielfalt der Frankfurter Kinos gefeiert und ein in der Mainmetropole gedrehter Film von Frankfurter*innen und zahlreichen Gästen gemeinsam (wieder)gesehen.

Den Auftakt feiern wir mit der Wiederentdeckung des Frankfurter Krimis HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE! (1992) zu seinem dreißigsten Jubiläum. In Anwesenheit der Regisseurin Doris Dörrie, des Produzenten Gerd Huber, der Darsteller*innen Hansa Cypionka, Şiir Eloğlu, Özay Fecht, Lambert Hamel, Doris Kunstmann, Leon Ömer Şimşek sowie vieler weiterer Gäste wird die Verfilmung in den Frankfurter Kinos gezeigt und aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln diskutiert.

Der Film um den kultigen Privatdetektiv Kemal Kayankaya entführt uns in die Abgründe des Frankfurts der 1990er-Jahre, in eine Welt des Drogenhandels und der Korruption, doch vor allem in eine Welt, in der rassistische Anfeindungen gegenüber Menschen mit Migrationsbiografie den Alltag prägen. 30 Jahre später ist der Film seiner Zeit verhaftet, doch prägen viele seiner Themen weiterhin den öffentlichen Diskurs.



In seinen unterschiedlichen Formaten fragt FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM: Wie sehen wir den Film heute? Wo fanden und finden sich Orte der Migration in Frankfurt und wie hat sich die Stadt bis heute verändert? Was hat sich über die Jahre hinweg in den Narrativen und der Repräsentation von Menschen mit Migrationsbiografie im deutschen Film geändert? Wie wurden Filme in den 1990er-Jahren in Frankfurt produziert? Wie reiht sich der Film in die facettenreiche Frankfurter Krimi-Geschichte ein?



Mit FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM möchten das Film- und Kinobüro Hessen, das Kulturamt der Stadt Frankfurt und die Frankfurter Kinos die Lust am Kino befeuern und daran erinnern, dass die Kinos unentbehrliche Orte gesellschaftlicher Reflexion sind und das Erleben von Filmen auf der großen Leinwand gemeinsam mit anderen Menschen noch immer am schönsten ist.



©Cobra Film

Ihr FRANKFURT-SCHAUT-EINEN-FILM-Team

ZUM FILM

HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!

Deutschland 1992, 109 Minuten, FSK 16

Regie: Doris Dörrie

Produktion: Gerd Huber, Renate Seefeldt

Musik: Markus Lonardonì, Peer Raben

Kamera: Helge Weindler

Schnitt: Hana Müllner

Besetzung: Hansa Cypionka (Kemal Kayankaya); Özay Fecht (İlter Hamul); Lambert Hamel (Paul Futt); Ulrich Wesselmann (Assistent Harry Eiler); Meret Becker (Hanna Hecht); Emin Boztepe (Ahmed Hamul); Şiir Eloğlu (Ayşe Ergün); Emine Sevgi Özdamar (Melike Ergün); Ömer Şimşek (Yılmaz Ergün); Michael Hanemann (Staatsanwalt Schneider); Doris Kunstmann (Frau Futt); Manuela Riva (Madame Obelix); Eckart Rühl (Nöli); Stefan Wigger (Theobald Löff); Helen Vita (Frau Löff); Richard Beek (Lagerverwalter); Nina Petri (Susi); Thomas Heeg (Sesselträger)

Der Privatdetektiv Kemal Kayankaya ist bei Pflegeeltern in Deutschland aufgewachsen und hat die türkische Muttersprache seiner Eltern nie erlernt. In seiner heruntergekommenen Frankfurter Detektei wird er von einer neuen Klientin aufgesucht. Die Deutsch-Türkin İlter beauftragt ihn mit der Suche nach ihrem verschwundenen Ehemann.

An seine türkischen Wurzeln muss Kayankaya dabei nicht erst durch İlter erinnert werden. Aufgrund seiner äußeren Erscheinung und seines Namens wird Kayankaya als Türke gelesen und von der deutschen Mehrheitsgesellschaft diskriminiert. Mit einer guten Portion Humor manövriert er sich ununterbrochen durch den rassistischen Alltag im Frankfurt der 1990er-Jahre. Doch auch die deutsch-türkische Community begegnet ihm mit Misstrauen. Zur Lösung des Falls trägt das Ganze nicht gerade bei.

Der Film entstand nach der gleichnamigen Romanvorlage aus dem Jahr 1985 von Jacob Arjouni (geb. Bothe), dem ersten von fünf Kriminalromanen um den Frankfurter Privatdetektiv und zugleich dem ersten deutsch-türkischen literarischen Krimi-Helden. Zur Entstehungszeit hatten Begriffe wie „Deutsch-Türke“, „Migrationsbiografie“ oder „Einwanderungsgesellschaft“ noch nicht in die öffentlichen Debatten Eingang gefunden.

Vielmehr war es die Zeit der „Rückkehrprämien“, der Einschränkungen des Rechts auf Asyl und der Furcht vor vermeintlicher „Überfremdung“. Rassismus, Ablehnung, Stereotype und Vorurteile kulminierten kurz nach dem Mauerfall in den schwersten rassistischen Übergriffen der Nachkriegszeit. Die frühen 1990er waren geprägt von mörderischen Anschlägen wie etwa in Hoyerswerda (1991), Rostock, Mölln (1992) oder Solingen (1993).

Der Film spielt nicht nur in der Mainmetropole, sondern die Außenaufnahmen wurden auch in Frankfurt und Umgebung gedreht.





„Unterhaltung und ein Moment von Wahrheit – dann hab’ ich alles, was ich im Kino wollte“

Doris Dörrie, Interview 1991

DORIS DÖRRIE ist eine der erfolgreichsten Regisseurinnen, Drehbuchautorinnen und Autorinnen Deutschlands. Ihr Werk umfasst bisher mehr als 30 Spiel- und Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen, sowie rund 30 Buchveröffentlichungen und Operninszenierungen. Sie erhielt zahlreiche Nominierungen und Filmpreise, darunter der *Deutsche und Bayerische Filmpreis*. Seit 1997 ist Doris Dörrie Professorin für Creative Writing an der *Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF)*. Noch während ihres eigenen Studiums an der *HFF* debütierte Dörrie 1976 mit dem Dokumentarfilm *OB’S STÜRMT ODER SCHNEIT*. Der große Durchbruch folgte keine zehn Jahre später 1985 mit der Komödie *MÄNNER*. 1989 gründete Dörrie die *Cobra Filmproduktions GmbH* gemeinsam mit Gerd Huber, Renate Seefeldt, Thomas Müller und dem Kameramann Helge Weindler, mit dem sie seit 1988 bis zu dessen Tod im Jahr 1996 verheiratet war. Mit weiteren cleveren Komödien wie *KEINER LIEBT MICH* (1994) und *ALLES INKLUSIVE* (2014), dem bisher einzigen Ausflug in das Krimi-Genre *HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!* (1992) oder etwa dem Drama *KIRSCHBLÜTEN – HANAMI* (2008) avancierte sie zu einer der beliebtesten deutschen Filmemacherinnen. Mit ihrer feinsinnigen Beobachtungsgabe, scharfsinnigem Humor, unermüdlicher Lebenslust, Neugierde und Menschlichkeit schafft es Dörrie wie kaum ein*e andere*r Regisseur*in, ein breites Publikum und ebenso die Presse gleichermaßen zu begeistern. Am 1. September 2022 startete ihr neuester Film, die transkulturelle Komödie *FREIBAD* in den deutschen Kinos.

1

FILME PRODUZIEREN IN FRANKFURT DAMALS UND HEUTE

Filmvorführung und Filmgespräch

BEGINN	11.00
ORT	Harmonie – Arthouse Kinos Frankfurt
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!, DEU 1992, 109 Min' Deutsche Originalfassung mit deutschen Untertiteln in einfacher Sprache, DCP
GÄSTE	Gerd Huber, Katrin Haase
MODERATION	Felix Fischl



Der Produzent Gerd Huber war vor dreißig Jahren für die Münchner Firma *Cobra Film* an der Entstehung von *HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!* beteiligt und kann aus erster Hand von den Dreharbeiten, der Finanzierung sowie von Herausforderungen und Glücksfällen während der Produktion berichten. Im Gespräch mit der Produzentin Katrin Haase von der Frankfurter *U5 Filmproduktion* erfahren die Besucher*innen, wie in Frankfurt – damals und heute – Filme für Kino und Fernsehen entstehen. Was bedeutet es, wenn eine Produktionsfirma, die nicht aus Hessen kommt, hier dreht? Wie sah es damals mit der Filmförderung in Hessen aus, wo waren Crew und Personal untergebracht? Und gab es damals noch genug Nachwuchs für die Branche?

BARRIEREFREIHEIT   (in der ersten Reihe, eine Stufe am Eingang)

KOOPERATION Harmonie Kino | Filmhaus Frankfurt

TICKETS 8 €, Buchungen unter www.arthouse-kinos.de

2

FILMISCHE NARRATIVE UND BILDER VON BIPOC¹ IM DEUTSCHEN KINO

Eröffnung mit
Begrüßung des
Filmteams

Paneldiskussion im Kino des DFF im Anschluss an die Filmvorführung

BEGINN	11.00
ORT	Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!, DEU 1992, 109 Min’ Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln, 35mm
GÄSTE	Şiir Eloğlu, Soleen Yusef und Dieu Hao Do
KONZEPT, KURATIERUNG UND MODERATION	Canan Turan

Das deutsche Kino muss diverser werden! Auch wahr: Der sogenannte „Migrantenfilm“ entwickelte sich schon ab den 1960er Jahren heraus und viele Filmemacher*innen mit Einwanderungsgeschichte schaffen seit den 1990ern selbst ein transnationales Kino. Inwiefern haben sich die Narrative und Bilder von BIPOC im Film geändert? Welche Rolle spielen dabei der gesellschaftliche Kontext, unterschiedliche (Erzähl-)Perspektiven und Diskurse? Was können wir aus der Geschichte lernen – und was bringt die Zukunft? Darüber wollen wir mit der Schauspielerin Şiir Eloğlu (HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!), der Regisseurin Soleen Yusef (SKYLINES, DEUTSCHLAND 89) und Regisseur Dieu Hao Do (AT THE END OF THE WORLD, JUST PUSH ABUBA) sprechen.

¹ BIPOC ist die Abkürzung von Black, Indigenous, People of Color und bedeutet auf Deutsch Schwarz, Indigen und der Begriff People of Color wird nicht übersetzt. All diese Begriffe sind politische Selbstbezeichnungen. Das bedeutet, sie sind aus einem Widerstand entstanden und stehen bis heute für die Kämpfe gegen diese Unterdrückungen und für mehr Gleichberechtigung.
Quelle: Migrationsrat Berlin e. V.



© Cobra Film

BARRIEREFREIHEIT



KOOPERATION

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

TICKETS

8 €/6 € ermäßigt/4 € mit Kinocard, Buchungen unter www.dff.film/kino

3

MATINEE MIT DORIS DÖRRIE

Filmvorführung und Gespräch

BEGINN	12.00
ORT	Mal Seh'n Kino
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!, DEU 1992, 109 Min' Deutsche Originalfassung, DCP
GÄSTE	Doris Dörrie
MODERATION	Ruth Fühner, Kuratierung Kinothek Asta Nielsen e.V.

Fremd sein in der Fremde. Zu Fremden gemacht werden, da, wo man zuhause ist. Fremdeln mit dem, was fremd ist. Oder scheint. Je länger man auf das Wort guckt, desto fremder schaut es zurück. Der Fremd-Komplex hat Doris Dörrie als Filmemacherin und Autorin immer wieder beschäftigt: In ihrer jüngsten Komödie FREIBAD, wo schon diverse Einheimische einander fremd sind, sich aber verbünden, sobald noch Fremdere auftauchen. In ihrem neuen Buch *Die Heldin reist*, das von ihren eigenen Fremdheitserfahrungen handelt, lustvollen und schmerzhaften, in Japan und anderswo. Auch in dem Film HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE! von 1992 (dem Jahr der Anschläge von Rostock) geht es ums Fremdsein und fremd gemacht werden – und ums Spiel mit den Klischees. Der Schauplatz Frankfurt, damals noch in den Anfängen als Filmstadt, war für Dörrie seinerseits ein fremdes Terrain mit ganz besonderen Herausforderungen. All das wird Thema sein im Gespräch anschließend an die Filmvorführung.



© Constantin Film Verleih

BARRIEREFREIHEIT



Sennheiser CinemaConnect – eigenes Smartphone & App

KOOPERATION

Mal Seh'n Kino | Kinothek Asta Nielsen

TICKETS

8 €/6 € (Studierende, Gildepass), Buchungen unter www.malsehnskino.de

4

ERINNERUNGEN UND WERDEGÄNGE

Filmvorführung und Gespräch mit den Darsteller*innen

BEGINN	14.00
ORT	CineStar Metropolis
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!, DEU 1992, 109 Min' Deutsche Originalfassung mit türkischen Untertiteln, DCP
GÄSTE	Hansa Czipionka, Özay Fecht, Lambert Hamel, Doris Kunstmann, Şiir Eloğlu und Leon Ömer Şimşek
MODERATION	Rana Ayhan

Das Filmgespräch in Kooperation mit dem *Türkischen Filmfestival Frankfurt International* legt den Fokus auf die Werdegänge der Darsteller*innen und deren persönliche Erinnerungen an die Dreharbeiten zu *HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!* in Frankfurt. Während Lambert Hamel und Doris Kunstmann damals bereits auf jahrelange Erfahrung zurückblicken konnten, standen Özay Fecht, Şiir Eloğlu und Leon Ömer Şimşek noch ganz am Anfang ihrer Karrieren. Welche Erinnerungen haben die Darsteller*innen an den Dreh und was ist in den vergangenen 30 Jahren passiert? Welchen Einfluss hatte die Rolle in *HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!* auf ihre weiteren Karrieren? Wie war die Erfahrung, in Frankfurt zu drehen, und wie fühlt es sich an, wieder zurückzukommen?



© Senator Film

BARRIEREFREIHEIT



KOOPERATION

CineStar Metropolis | Türkisches Filmfestival Frankfurt International

TICKETS

6,50 €, Buchungen unter www.cinestar.de

5

EINEN FILM NUR HÖREN KÖNNEN

Eine Hörfilmvorführung ohne Bild im DIALOGMUSEUM

BEGINN	14.00
ORT	Dialogmuseum
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEI, DEU 1992, 109 Min' Hörfilm der Deutschen Originalfassung
GÄSTE	Heinz Hofmann, Hörfilmproduktion
MODERATION	Florian Schneider, T_OHR

Wie erleben blinde oder sehbehinderte Menschen Filme?

Wie wird eine Hörfilmfassung erstellt?

Genau das erfahren wir zu Beginn dieser Veranstaltung in einem Gespräch zwischen Heinz Hofmann, dem Hörfilmsprecher und -produzent und Florian Schneider von T_OHR, dem Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage in Gesellschaft und Sport. Denn die Kunst besteht darin, mit nur wenigen Worten all die zentralen Elemente der Handlung, das Setting, Dekor aber auch Gestik und Mimik zu beschreiben.

Im Anschluss werden kleine Besucher*innengruppen von blinden und sehbehinderten Guides in eine lichtlose Kinobar geführt und können dann gemeinsam nach Bestellung eines Getränks und Popcorn den Film HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEI in völliger Dunkelheit auf sich wirken lassen.

Das DIALOGMUSEUM ist ein Erlebnismuseum und Sozialunternehmen zugleich. Durch den einzigartigen und nachhaltigen Perspektivwechsel schärft es das Bewusstsein und die Akzeptanz für Menschen mit Behinderung und sozialer Benachteiligung, legt ihre Potenziale offen und stärkt die gesellschaftliche Teilhabe.

BARRIEREFREIHEIT



KOOPERATION

Dialogmuseum | T_OHR - Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage
in Gesellschaft und Sport

TICKETS

20 € inkl. Getränk und Popcorn, Buchungen unter www.dialogmuseum.de

6

ZUM UMGANG MIT RASSISMUS, FEMINISMUS UND EMPOWERMENT IN DEN FILMEN *HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEI* UND *FREIBAD*

Filmvorführungen und Gespräch mit Doris Dörrie

BEGINN	14.00 und 17.15
ORT	Pupille - Kino in der Uni
FILM 1	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEI, DEU 1992, 109 Min' Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln, DCP
FILM 2	Im Anschluss an das Gespräch, ca. 17.15, FREIBAD, DEU 2022
GÄSTE	Doris Dörrie
KONZEPT, KURATIERUNG UND MODERATION	Canan Turan

Auch wenn schon 30 Jahre zwischen den zwei Filmen liegen, sind Rassismus, Sexismus und andere Formen von Diskriminierung in *HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEI* (1992) und auch in *FREIBAD* (2022) zentraler Teil der Erzählung. Während sich Privatdetektiv Kemal Kayankaya mit rassistischen Anfeindungen der Frankfurter Polizei und weißer deutscher Bürger*innen rumschlagen muss, haben Ilter und andere Frauenfiguren (zusätzlich) mit dem Patriarchat zu kämpfen. Die FLINTA*² in Doris Dörries' neuestem Film wiederum stehen einander als Freibadbesucher*innen zunächst feindlich gegenüber: Weißer Feminismus à la Alice Schwarzer trifft auf selbstbewusste Muslima und andere BIPOC, die ältere auf die jüngere Generation, Cis- auf Transgender, progressiv auf konservativ. Welchen narrativen und ästhetischen Umgang findet Doris Dörrie mit dem Spannungsfeld zwischen Empowerment und Diskriminierung in ihren Filmen? Was ist ihr dabei besonders wichtig? Darüber und mehr wollen wir mit der Regisseurin bei diesem Panel sprechen.

² FLINTA* steht für Frauen, Lesben, Inter, Non-Binary, Trans und agender* und ist der Versuch einen Ausdruck für eine Personengruppe zu finden, die nicht [endo-]cis-männlich ist.
Quelle: WEFC - WOMEN ENGAGE FOR A COMMON FUTURE e. V.

BARRIEREFREIHEIT



KOOPERATION

Pupille - Kino in der Uni

TICKETS

HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEI + Gespräch: 5 €, FREIBAD: 2,50 €
kein Kartenvorverkauf, Reservierungen unter www.pupille.org

7

„VORDERGRÜNDIG TÜRKE“ – DIVERSITÄT AUF DER SPUR

VHS-Kurs mit anschließendem Kinobesuch

BEGINN	15.00 – 17.00 im BiKuZ, 17.30 Uhr Filmvorführung im Filmforum Höchst
ORT	Raum 152 im Bildungs- und Kulturzentrum Höchst (BiKuZ)
KURSLEITUNG	Alba Seibt

In diesem Kurs nehmen wir uns den Roman „Happy Birthday, Türke!“ von Jakob Arjouni (geb. Bothe) als Grundlage, um über gesellschaftliche Diversität, Alltagsrassismen und entsprechenden Aushandlungsstrategien zu sprechen. Die Hauptfigur des Romans, Kemal Kayankaya, trägt zwar einen türkischen Namen, ist jedoch als Waisenkind bei einer deutschen Familie aufgewachsen, spricht kein Wort Türkisch und scheint nirgends dazuzugehören. Das Buch „Happy Birthday, Türke!“ ist Grundlage des gleichnamigen Films von Dorris Dörrie (1992), der im Anschluss (17.30 Uhr) im Filmforum Höchst gemeinsam geschaut wird. Zusatzkosten: 7 € (vor Ort an der Kinokasse zu entrichten).

Mit viel Humor beleuchten die Ermittlungen gesellschaftliche Missstände, die seit Ersterscheinung des Romans, 1985, nichts an ihrer Aktualität verloren haben.

Eine Teilnahme am Kurs ist möglich, ohne das Buch gelesen zu haben. Im Kurs werden relevante Textstellen vorgelesen, um anschließend in den Austausch zu kommen und die Überlegung anzustellen: „Wie können wir Vorurteilen, Ausgrenzung und Fremdzuschreibung im Alltag begegnen?“

BARRIEREFREIHEIT	nicht rollstuhlgerecht
KOOPERATION	VHS Frankfurt am Main
ANMELDUNG	www.vhs.frankfurt.de unter der Kursnummer 0108-01.
EINTRITT	Kosten: 15 € (davon sind 7 € direkt vor Ort an der Kinokasse zu entrichten)

8

DREHORTFÜHRUNGEN

mit Christian Setzepfandt

BEGINN	15.00
DAUER	1,5 Stunden
SPRACHE	Deutsch
TREFFPUNKT	Haupteingang des Frankfurter Hauptbahnhofs
MINDESTALTER	keine Altersbeschränkung

Anlässlich des erstmalig stattfindenden Kinofests FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM bieten wir eine Führung durch Frankfurt an, die sich thematisch rund um die Filmgeschichte Frankfurts dreht. Freuen Sie sich auf einen spannenden Rundgang mit Christian Setzepfandt und erfahren Sie viele interessante Informationen zum Thema Filmkultur in Frankfurt.



© Cobra Film

BARRIEREFREIHEIT nicht rollstuhl- und/oder kinderwagengerecht

KOOPERATION Frankfurter Stadtevents

TICKETS 16 €, Buchungen unter
www.frankfurter-stadtevents.de



VOM BUCH ZUM DREHBUCH ZUM FILM

Lesung mit den Hauptdarsteller*innen Özay Fecht und Hansa Czypionka

BEGINN	17.30
ORT	Orfeos Erben (Lesung im Restaurant)
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEI, DEU Deutsche Originalfassung, DCP
GÄSTE	Hansa Czypionka und Özay Fecht
MODERATION	n.n.

Ein Macho mit einem großen Herz, ein fester Trinker, aber ein Sympathieträger, eine kindliche Figur, ein hartgesottener Detektiv; Türke, Deutscher, Hesse, Frankfurter. Vielfältig sind die Be- und Zuschreibungen der Titelfigur Kemal Kayankaya. Die ihr innewohnenden Gegensätze und Widersprüche machen den Charme der Figur aus und begeistern das literarische Publikum seit über zwei Jahrzehnten in insgesamt fünf Romanen von Jacob Arjouni (geb. Bothe). Meisterhaft verkörpert wurde Kayankaya von Hansa Czypionka in der Verfilmung des ersten Romans. Der Antiheld im Kampf für die Gerechtigkeit war die erste Hauptrolle für den aufstrebenden Schauspieler, der zuvor am Theater in Bochum bei Claus Peymann und in Filmen von Dominik Graf und Klaus Emmerich aufgetreten ist.

Die weibliche Hauptrolle verkörperte die Schauspielerin Özay Fecht. Mit der trauernden Witwe Ilter Hamul, die im Film vermeintliche Gegensätze zwischen traditionell und modern, selbstbewusst und zurückhaltend, distanziert und fürsorglich kontinuierlich mit Leichtigkeit unterwandert, hatte die Schauspielerin wenig gemein. In Interviews erklärte Fecht, dass die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen, den Reiz ihres Berufs ausmache. Für ihre herausragende Verkörperung der Arbeitsmigrantin Turna in 40 QM DEUTSCHLAND erhielt Fecht bereits 1985 den *Deutschen Filmpreis*.

Vor der Vorstellung des Films liest Hansa Czypionka aus dem Roman und anschließend gemeinsam mit Özay Fecht aus dem Drehbuch. Zusammen erinnern sie sich an die Drehzeit in Frankfurt.

BARRIEREFREIHEIT	nicht rollstuhlgerecht
KOOPERATION	Diogenes Verlag Orfeo's Erben Fundamental
TICKETS	8 €, Buchungen unter www.orfeos.net

10+11

ORTE DER MIGRATION

Filmvorführung, -analyse und -gespräch

BEGINN	17.30
ORT	Filmforum Höchst
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEL, DEU 1992, 109 Min' Deutsche Originalfassung mit türkischen Untertiteln, DCP
GÄSTE	Begrüßung Doris Dörrie, im Anschluss an die Filmvorstellung Filmgespräch mit Leon Ömer Şimşek
MODERATION	Alba Seibt



© Cobra Film

Wo finden sich Migrationsorte in Frankfurt? Wie zeichnen sich diese heute aus und wie im Film vor 30 Jahren? Eine Gruppe junger Berufsanfänger*innen setzte sich mit diesen Fragen bei einem Workshop auseinander. Ihre Eindrücke präsentiert die Gruppe vor dem Film in Anwesenheit von Doris Dörrie.

Nach dem Film sprechen der Schauspieler und Theaterregisseur Leon Ömer Şimşek und die Literaturwissenschaftlerin Alba Seibt über die Bilder von Frankfurt im Film, über die deutsche Gesellschaft der frühen 1990er-Jahre und darüber, was sich bis heute verändert hat, über die Konzepte von Heimat und von Fremde und darüber, wann diese zu Synonymen werden.

BARRIEREFREIHEIT nicht rollstuhlgerecht

KOOPERATION Gallus Zentrum Jugend + Medien | Joblinge | Filmforum Höchst | VHS Frankfurt/M.

TICKETS 7 €/3,50 € ermäßigt mit Frankfurt Pass, Buchungen unter www.filmforum-hoehst.com

12

HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE! IM KONTEXT DER FRANKFURTER KRIMI-GESCHICHTE

Filmvorführung und Gespräch mit Jan Seghers

UHRZEIT	19.00
ORT	EKINOS
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE!, DEU 1992, 109 Min' Deutsche Originalfassung mit deutschen Untertiteln, DCP
GÄSTE	Matthias Altenburg alias Jan Seghers
MODERATION	Rudolf Worschech (epd film)

Als im Jahr 1985 der Roman *Happy Birthday, Türke!* des 2013 verstorbenen Autors Jakob Arjouni erschien, begann sich auch die Krimi-Szene der Stadt zu entwickeln. Frankfurt, die Stadt der Kontraste mit der zeitweilig höchsten Kriminalitätsrate Deutschlands, war mit Bahnhofsviertel und Banktürmen, Fluss und Flughafen ein idealer Schauplatz für größere und kleinere literarische Verbrechen. Einer der bekanntesten hier lebenden Krimi-Autoren ist Matthias Altenburg, der unter dem Pseudonym Jan Seghers seine berühmten Romane um den charismatischen Kriminalhauptkommissar Robert Marthaler schreibt. Alle sechs Romane wurden vom ZDF verfilmt. Im Talk nach dem Film spricht Matthias Altenburg über Kriminalliteratur in Frankfurt und die Inspirationen zu seinem Werk.



© Cobra Film

BARRIEREFREIHEIT

 nicht rollstuhlgerecht

KOOPERATION

EKINOS

TICKETS

7 €, Buchungen unter www.ekinos-frankfurt.de

BEGINN	20.00
ORT	Cinema – Arthouse Kinos Frankfurt
FILM	HAPPY BIRTHDAY, TÜRKEL, DEU 1992, 109 Min' Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln, DCP
GÄSTE	Doris Dörrie, Gerd Huber, Özay Fecht, Lambert Hamel, Doris Kunstmann, Şiir Eloğlu und Leon Ömer Şimşek
MODERATION	Manja Malz



© Senator Film

FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM findet bei dieser Veranstaltung seinen feierlichen Abschluss in einer großen Filmteam-Runde. Am Ende des Tages blicken wir noch einmal gemeinsam auf die geführten Gespräche zurück, bringen die Ergebnisse zusammen, resümieren das bereits Gesagte. In dieser Runde des Ausklangs möchten wir nicht nur über den Film sprechen, sondern auch über den Ort, in dem die Filme am schönsten zur Geltung kommen – das Kino.

Moderiert wird die Veranstaltung von der Hamburger Kinobetreiberin Manja Malz, die mit EINE STADT SIEHT EINEN FILM vor sechs Jahren das erste Kinofest Deutschlands dieser Art ins Leben gerufen hat.

BARRIEREFREIHEIT 

KOOPERATION Cinema Arthouse Kinos Frankfurt

TICKETS 8 €, Buchungen unter www.arthouse-kinos.de

14

ORIGINALMATERIALIEN AUS DEM PRODUKTIONSPROZESS

Ausstellung im DFF

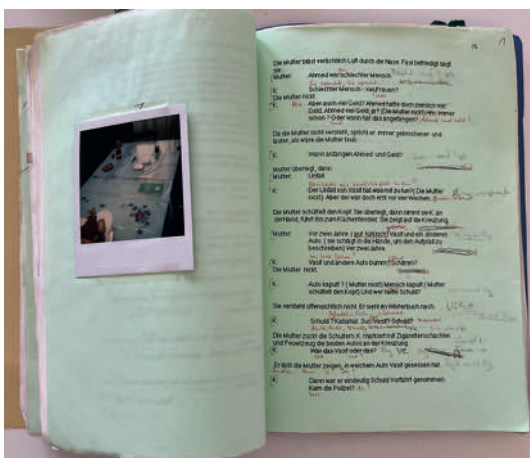
BEGINN

**Zugänglich zu den Öffnungszeiten des DFF,
Do – So zwischen 10.00 und 21.00 Uhr,
Erdgeschoß des Filmmuseums am Schaumainkai 41**

ORT

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Zwischen Donnerstag, 27.10., und Sonntag, 30.10., zeigt das DFF eine kleine Präsentation mit Originalmaterialien aus dem Produktionsprozess des Films. Abbildungen und Unterlagen geben einen Eindruck nicht nur vom Frankfurter Bahnhofsviertel der Zeit, sondern auch vom Filmdrehen in den frühen 1990er-Jahren, eine Fotogalerie illustriert die Charakterentwicklung der Filmfiguren in ihren Details, und ihrer teilweise klischeehaften, humorvollen und unsentimentalen Ausgestaltung: Der Film erscheint dabei als Porträt seiner Zeit. Kritiken und Rezensionen geben Aufschluss über seine Wirkung bei der Premiere bei den *Internationalen Hofer Filmtagen* im Oktober 1991.



Continuity-Buch © Cobra Film

BARRIEREFREIHEIT



KOOPERATION

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

TICKETS

Eintritt frei



Barrierefrei zugänglich
mit Rollstuhl



Zugänglich mit Rollator
und für Menschen mit
Gehbehinderung



Zugänglich für
gehörlose Menschen



Eingeschränkt barrierefrei
mit Rollstuhl



Zugänglich bei
Sehbehinderung



Zugänglich für Menschen
mit Lernschwierigkeiten



Aufzug mit Rollstuhl
zugänglich



Zugänglich für blinde
Menschen



Zugänglich für
Menschen mit
psychischer
Behinderung



Behinderten-WC



Zugänglich mit Blindenführ-
hund / Assistenzhund



Behinderten-
Parkplatz



Zugänglich für
hörbehinderte
Menschen

FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM 2022

VERANSTALTENDE

Film- & Kinobüro Hessen

In Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main /Referat Film, visuelle Medien und Digitalisierung, Svetlana Svyatskaya, den Frankfurter Kinos und ausgewiesenen Partner*innen

KONZEPTION EINZELVERANSTALTUNGEN / TEXTE

Franziska Fandrich, Daniela Fend,
Nina Friemann, Felix Fischl, Ruth Fühner,
Karola Gramann, Leila Haschtmann,
Sabine Hoffmann, Judith Kurz,
Svetlana Svyatskaya, Canan Turan,
Rudolf Worschech und Irem Yildirim

PROJEKTKOORDINATION UND -MANAGEMENT

Daniela Fend und Nina Friemann

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leila Haschtmann und Irem Yildirim

AUSSTELLUNG

Stefanie Plappert

VISUELLES KONZEPT

idüll. DESIGN | STORY | SPACE

DIGITALISIERUNG

Omnimago und Christian Appelt

TECHNISCHE BERATUNG UND BETREUUNG

Christian Appelt und Thomas Worschech

TRAILER

Enrico Corsano, Ton: Andreas Lucas

HERAUSGEBER

Film- und Kinobüro Hessen

REDAKTION

Daniela Fend, Leila Haschtmann,
Svetlana Svyatskaya

LEKTORAT

Meghann Munro

GESTALTUNG

idüll. DESIGN | STORY | SPACE

ILLUSTRATION

Dorothea Pluta

DRUCK

Pinguindruck, Berlin

AUFLAGE

5000

REDAKTIONSSCHLUSS

04.10.2022

IMPRESSUM

www.frankfurt-schaut-einen-film.de

Mit Dank an: Familie Fend

KONTAKT & PRESSE

Film- und Kinobüro Hessen e.V.
Fahrgasse 89
60311 Frankfurt am Main
haschtmann@film-hessen.de

WIR DANKEN ALLEN FÖRDERERN UND PARTNER*INNEN

VERANSTALTER

seit 1982



Film | Kino | Festivals

IN KOOPERATION MIT



CINÉMA



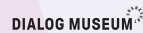
harmonie

filmforum.höchst

MAL SEHN KINO



pupille
kino in der umt



MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Diogenes



Alle Programminformationen in
englischer und türkischer Sprache
auf der Webseite...

All program information in English
and Turkish language on the
website...

Web sitesinde yer alan tüm program
bilgileri İngilizce ve Türkçedir
www.frankfurt-schaut-einen-film.de

CINEMA –

ARTHOUSE KINO FRANKFURT

Roßmarkt 7
60311 Frankfurt am Main

CINESTAR METROPOLIS

Eschenheimer Anlage 40
60318 Frankfurt am Main

EKINOS

Zeil 125 - Liebfrauenstraße 5
60313 Frankfurt am Main

FILMFORUM HÖCHST

Emmerich-Josef-Straße 46a
65929 Frankfurt am Main

HARMONIE –

ARTHOUSE KINO FRANKFURT

Dreieichstraße 54
60594 Frankfurt am Main

KINO DES DFF –

**DEUTSCHES FILMINSTITUT &
FILMMUSEUM**

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

MAL SEH'N KINO

Adlerfluchtstraße 6, Hinterhaus
60318 Frankfurt am Main

ORFEO'S ERBEN BH KG

Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main

PUPILLE - KINO IN DER UNI

Johann Wolfgang Goethe Universität
Mertonstraße 26-28
60325 Frankfurt am Main

DIALOGMUSEUM

An der Hauptwache
B-Ebene, Passage 10 (Roßmarkt)
60313 Frankfurt am Main